



Einstiegsgeschichte

Müde sitzt die zwölfjährige Mathilda abends in der kleinen Wohnküche und hilft ihrer Mutter beim Nähen. Seit Tagen geht es ihr nicht so gut. Besorgt schaut die Mutter in Mathildas Richtung. „Mathilda, du siehst ganz blass und verschwitzt aus. Geht es dir nicht gut?“ Nun kann Mathilda ihre Tränen nicht mehr zurückhalten und zeigt ihrer Mutter ihre stark angeschwollene Wunde am Fuß. Sie hat große Angst, dass ihre Eltern mit ihr schimpfen.



Warum erzählte Mathilda nichts von ihrer Verletzung?

Lösung: _____

Arbeitsauftrag:



1. Lest euch die Karten gegenseitig vor.



2. Versucht nun, eine Struktur zu legen und so die Leitfrage zu lösen.

a) Ordnet die Kärtchen so an, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.

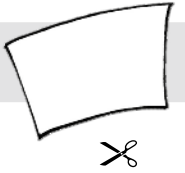
b) Findet gemeinsam eine Antwort auf die Leitfrage und schreibt diese in 1–2 Sätzen auf das Arbeitsblatt.



3. Klebt die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.



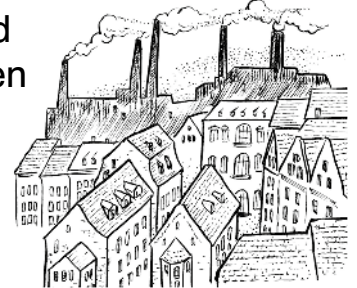
4. Bearbeitet die Expertenaufgabe.



Mathilda lebt mit ihren Eltern und fünf Geschwistern in einer kleinen Wohnung mit zwei Zimmern.



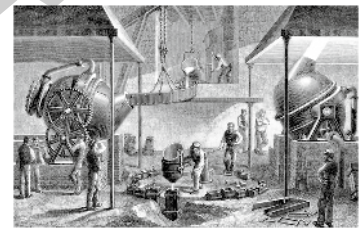
In der Stadt herrscht eine große Wohnungsnot. Deswegen sind auch die kleinen Wohnungen sehr teuer.



Obwohl es sehr eng ist, übernachten oft auch Fremde in der Wohnung. Die Familie benötigt das Geld der Schlafgänger dringend.



Mathildas Vater arbeitet in einer Eisenwaren-Fabrik. Früher hatte er einen eigenen Handwerksbetrieb und gutes Geld verdient.



© Erica Guitane-Nachez / stock.adobe.com

Mathildas Mutter arbeitet in Heimarbeit. Nebenbei kümmert sie sich um den Haushalt und die kleineren Kinder.



Die größeren Kinder müssen die Familie finanziell unterstützen. Sie arbeiten für sehr wenig Geld in einer Textilfabrik.



Jeden Tag steht Mathilda um 4.30 Uhr auf und hilft ihrer Mutter, das Frühstück für alle vorzubereiten.

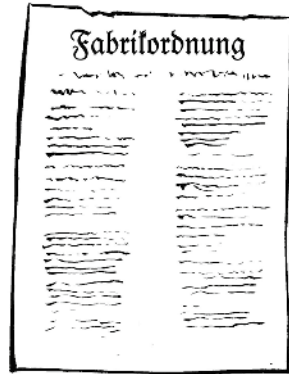


Gegen 5 Uhr starten Mathilda und ihre Brüder den langen Fußmarsch zur Fabrik. Ihre Arbeit dort beginnt pünktlich um 6 Uhr.

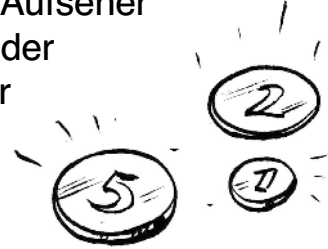




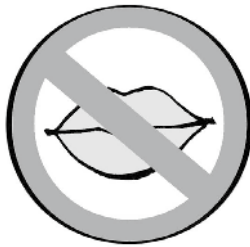
Die Regeln sind streng. Wer unpünktlich oder ungehorsam ist, verliert seine Arbeit.



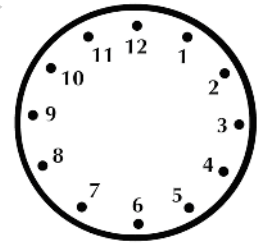
Wer nicht schnell genug arbeitet, der wird vom Aufseher geschlagen oder erhält weniger Lohn.



Die Kinder dürfen in der Fabrikhalle nicht miteinander sprechen.



Für die Kinder ist der Arbeitstag lang. Sie arbeiten jeden Tag 12 Stunden in der Fabrik. Zwischendurch haben sie nur eine kurze Pause.



Sie müssen sich stundenlang gut konzentrieren. Die Arbeit an den Maschinen ist sehr gefährlich. Oft passieren schlimme Arbeitsunfälle.



Ein Arztbesuch ist teuer, da es keine Krankenversicherung gibt.

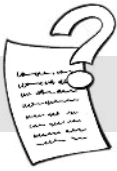


Wer nicht arbeiten kann, weil er verletzt oder krank ist, der verliert seine Arbeit in der Fabrik.



Nach einem langen Arbeitstag hilft Mathilda abends noch ihrer Mutter beim Nähen oder im Haushalt. Völlig erschöpft schläft sie oftmals erst gegen 23 Uhr ein.



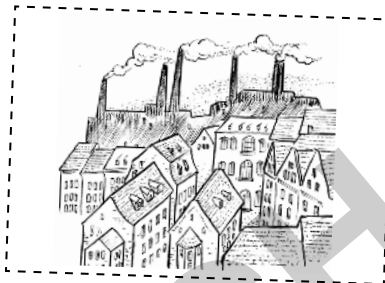
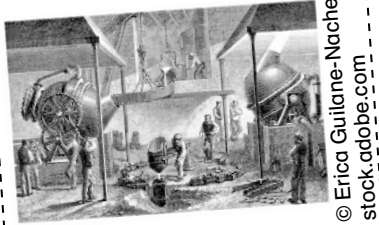


Hilfekärtchen



Sucht gemeinsam die Karten mit diesen Bildern.
Diese sollten euch helfen, die Lösung der Leitfrage zu finden.

Hilfekärtchen A



Tipp: Auf diesen Karten findet ihr fettgedruckte Buchstaben.
Ordnet diese. Das Lösungswort hilft euch beim Beantworten der Frage.

--	--	--	--	--	--

Hilfekärtchen B

Wer nicht arbeiten kann, weil er verletzt oder krank ist, der verliert seine Arbeit in der Fabrik.

